Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 5: Behinderte und eigene Kinder

Artikel: Gedanken zum Thema

Autor: Riedle, Werni

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-155678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

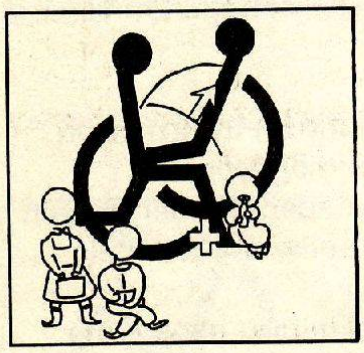
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich bei der familiengründung gedanken machen sollte?
– Ja selbstverständlich, jedermann der eine familie gründet muss sich solche fragen stellen.
– Wo ziehen sie die grenze des verantwortbaren, kinder zu haben?
– Wie ich ihnen schon gesagt habe, als genetiker gebe ich keine empfehlungen, sondern informationen. Wenn mich die leute direkt fragen was ist denn ihre meinung zu diesem konkreten problem, dann gebe ich schon ein urteil ab, aber nur wenn es die leute wissen wollen, wie ich die situation persönlich beurteile, ich mache es zwar nicht sehr gerne, weil ich eben meist zuwenig in diese familien hineinsehe.

Prof. Schmid vom genetisch-medizinischen institut des kinderspitals Zürich
Christoph Eggli, Forchstr. 328, 8008 Zürich



GEDANKEN ZUM THEMA

W: Was denkst du über behinderung und eigene kinder?
C: Da ich sprachbehindert bin habe ich angst das kind werde dadurch probleme haben.
W: Meinst du damit die sprachbehinderung könnte sich auf das kind übertragen?
C: Nein nicht unbedingt, aber ich glaube, das kind könnte in einer unsicherheit aufwachsen da es nie richtig weiss wie es etwas aussprechen soll. Als mutter würde ich ja meistens um das kind herum sein und viel von mir aufnehmen, auf der anderen seite hört es wieder andere aussprachen, z.b. vater, umwelt!
W: Also, heisst das du willst keine kinder?
C: Doch ich möchte kinder. Aber ich muss zuerst die besprochenen probleme lösen.
W: Wie willst du diese probleme lösen?
C: Wenn beide von einem kind überzeugt sind, sollten gewisse massnahmen getroffen werden.
W: Was für massnahmen?
C: Indem ich mich in verbindung setze mit einer person, welche die problematik kennt und sich damit befasst.
W: Du siehst also die probleme und grenzen wenn behinderte kinder wollen, du denkst jedoch, dass es trotzdem gut gehen kann?
C: Ja, wenn man es erreichen will und zudem finde ich es schön kinder zu haben und gibt eine bestätigung und auch ein des lebens.

Werni Riedle, Cinzia Schlumpf, Hardstr. 19, Wettingen